



*Küsse: Erotisch, verführerisch, voller Wärme, beseelt durch Nähe - manchmal aber auch subtil.*

# Gustav Klimt: Der weltbekannte Kuss eines Liebespaares.

Dauerausstellung im Belvedere, Wien



*Gustav Klimt; Kuss (Liebespaar); 1908/1909, 180 cm x 180 cm, Öl auf Leinwand  
© Belvedere, Wien*

zum Trotz wuchs dennoch gleichermaßen sein Ruhm bei den jungen Intellektuellen Wiens. Seine malerischen, von schwüler Erotik und mondänem Leben kündenden Porträts machten ihn zu einem der begehrtesten Maler dieser Klientel. Die dabei eingesetzten Materialien, unter anderem Marmor, neben anderen Arten von Gestein, Metalle und auch Email verstand er wie kein Zweiter der künstlerischen Verwertung zuzuführen, indem er sie durch seine Werke zu einem harmonisch austarierten Ganzen formte.

Bereits zu Lebzeiten war Gustav Klimt ein Künstler, der großes Ansehen genoss, auch wenn er sich nach einem Skandal um seine Fakultätsbilder ab 1905 aus der Öffentlichkeit zurückzog, um fortan ausschließlich für das liberale Großbürgertum zu arbeiten. 1917 wurde ihm zwar eine Professur an der Wiener Akademie verweigert, aber man ernannte ihn trotzdem, wie auch an der Münchner Akademie, zum Ehrenmitglied. Dies zeigt nicht nur die Wertschätzung für seine Werke, sondern offenbart auch seine Konflikte mit einer bürokratischen Öffentlichkeit, welche sich mit seiner neuen Art zu malen äußerst schwer tat. Bis zu seinem Tod im Jahr 1918 wurden bereits einige seiner Werke für die Moderne Galerie angekauft, darunter auch die weltbekannte